




Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 · 70029 Stuttgart

Herrn

Stuttgart 16. Dezember 2011
Name Martina Oesterle
Durchwahl 0711 279-3183
Telefax 0711 279-3221
E-Mail Martina.oesterle@mwk.bwl.de
Gebäude Lange Str. 4 A
Aktenzeichen 42 - 7331.2/32/1
(Bitte bei Antwort angeben)

 Antrag auf Entziehung des Doktorgrades von Herrn Dr. med. Ryke Geerd Hamer
Schreiben vom 06.11.2011

Sehr geehrter Herr

Frau Ministerin Bauer hat mich gebeten, Ihnen für Ihr Schreiben vom 6. November 2011 zu danken.

Im Kontext des von Ihnen in Ihrem in der Anlage zu oben genannten Schreiben übersandten Schriftwechsels mit der Universität Tübingen bezüglich Ihres Antrags auf Entziehung des Doktorgrades von Herrn Dr. med. Hamer bitten Sie um Tätigwerden des Wissenschaftsministeriums.

Das Wissenschaftsministerium schätzt die Äußerungen und das Verhalten von Herrn Dr. Hamer als problematisch ein und hat Verständnis für Ihre Sorge, dass Herr Dr. Hamer gerade auch mit Hilfe seines an der Universität Tübingen erworbenen Doktorgrades weiterhin den Kreis seiner Patienten mit für diese unter Umständen schwerwiegenden Folgen erweitert.

§ 13 Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen regelt, dass der Doktorgrad nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entzogen werden kann. Die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich im Landeshochschulgesetz. Demnach kann gemäß § 35 Abs. 7 Landeshochschulgesetz der von einer baden-württembergischen Hochschule verliehene Hochschulgrad entzogen werden, wenn sich der Inhaber durch sein späteres Verhalten der Führung des Grades als unwürdig erwiesen hat. Über die Entziehung des Grades entscheidet die Hochschule, die den Grad verliehen hat. Das Wissenschaftsministerium hat deshalb Ihr Schreiben mit Anlagen zuständigkeitshalber der Universität Tübingen zugeleitet und diese gebeten, Ihr Schreiben zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Martina Oesterle', with a stylized, flowing script.

Martina Oesterle
Ministerialrätin